

## **Die Sanierung der historischen Bauten im Freilichtmuseum Hessenpark**

Liebe Besucherinnen und Besucher,

das Freilichtmuseum Hessenpark ist seit über 30 Jahren für Sie geöffnet. Viele der bis zu 400 Jahre alten Gebäude, welche in diesen drei Jahrzehnten von ihrem Originalstandort in Hessischen Dörfern und Kleinstädten hierher zu uns transportiert und wiedererrichtet wurden, sind letztendlich doch „in die Jahre“ gekommen und benötigen dringend Hilfe. Der heutige Wissensstand über den Aufbau und Erhalt historischer Gebäude ermöglicht es uns, neuesten bautechnischen Standards zu entsprechen. So sorgen wir dafür, dass unsere Häuser, Ställe, Scheunen und Werkstätten die nächsten Jahrzehnte und hoffentlich Jahrhunderte überdauern. Das nötige bauhandwerkliche Wissen musste erst über die Jahre hinweg wachsen, bis es den heutigen Stand erreicht hat. Von außen sind die Sanierung des Fachwerks sowie das Ausbessern von Gefachen und Putz die wichtigsten Maßnahmen, um die bei uns wieder errichteten Bauten zu erhalten. Im Innern werden die Ausstellungen und Einrichtungen überarbeitet, damit sie den heutigen Erwartungen der Besucher entsprechen. Diese insgesamt sehr umfangreichen Arbeiten erfordern qualifizierte und spezialisierte Handwerker und vor allem eines: Zeit.

Wir sehen die Sanierung aber auch als eine Chance, Ihnen einen anderen, neuen Zugang zu historischen Gebäuden zu geben. So bieten wir regelmäßig öffentliche Sanierungsführungen an, in denen an konkreten Beispielen erklärt wird, warum Erhaltungsarbeiten nötig sind und wie diese ausgeführt werden. Ebenso finden Bauherrenseminare zum Thema „Altbausanierung mit Lehm- und Naturbaustoffen“ statt, die sich an Selbstbauer ohne Vorkenntnisse sowie Handwerker und Architekten richten.

Dankbar sind wir all denen, die mit zahlreichen Handwerksvorführungen und Veranstaltungen das Angebot des Freilichtmuseums bereichern und einen Besuch trotz laufender Arbeiten lohnenswert machen. Wir bieten

neben abwechslungsreichen Themenveranstaltungen, Familientage, bunte Märkte, Vorträge oder Museumstheater an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Von den 104 Gebäuden, welche in den letzten 30 Jahren wiedererrichtet wurden, befinden sich derzeit neun in der Sanierung oder im Wiederaufbau. Da einigen Besuchern manche Objekte ganz besonders am Herzen liegen, möchten wir Ihnen nachstehend auflisten, welche Gebäude zurzeit nicht besichtigt werden können. Derzeit geschlossen sind die Bockwindmühle von der Papenhorst, der Auhammer aus Battenberg, das Schul- und Bethaus aus Münchhausen, das Sägewerk Störkel, die Kirche aus Kohlgrund, das Haus aus Mademühlen, die Synagoge aus Groß-Umstadt sowie das Wohnhaus und die Schmiede aus Breitenbach.

Das Ergebnis unserer arbeits- und zeitintensiven Bemühungen kann sich sehen lassen. Dies können Sie am Beispiel jener Gebäude in der Baugruppe Mittelhessen sehen, welche 2011 aus der Sanierung gekommen sind: dem Haus Bamberger aus Friedensdorf und dem Haus aus Ewersbach.

Auch wenn einige Gebäude im Freilichtmuseum Hessenpark sanierungsbedingt nicht zugänglich sind, gibt es eine Vielzahl an Häusern, die wir vor und hinter der Museumskasse für Sie geöffnet haben. Besetzt sind diese Gebäude mit den unterschiedlichen Themenbereichen. Dazu gehören beispielsweise sakrale Bauten und original eingerichtete Häuser wie das Haus aus Eisemroth, das Haus aus Heskem, das Haus aus Schadeck (Kramladen), das Haus aus Frankenbach, das Haus aus Idstein (Frisör), die Synagoge aus Nentershausen oder die Kirche aus Ederbringhausen. In anderen Häusern finden Sie wiederum Ausstellungen zu verschiedenen Themenbereichen. So zum Beispiel in der Scheune aus Damshausen („Vertriebene in Hessen“), dem Haus aus Queck („Fotohaus“), dem Haus aus Anspach („Taunushaus“), dem Haus aus Grebenau („Töpferei“), dem Wirtschaftsgebäude in der Hofanlage aus Anspach („Waldglashütten“) oder dem Haus aus Rauschenberg („Funk- und Kommunikationstechnik“).

Dazu kommen noch die Gebäude Werkstätten, die im Rahmen der dort stattfindenden Handwerksvorführung zu bestimmten Uhrzeiten besichtigt

werden können wie die Schreinerei aus Fulda, die Seilerei aus Gießen, die Schmiede aus Selters oder die Windmühle aus Borsfleth. Nicht zu vergessen sind die Häuser mit betreuten Ausstellungen, die regelmäßig für Besucher geöffnet werden. Hier gibt es beispielsweise das Haus aus Laubach (Turmuhren) oder das Haus aus Melgershausen (Druckerei). Über die Zeiten der Vorführhandwerker und die Öffnungszeiten der betreuten Ausstellungen können Sie sich im Internet oder unserem gedruckten Veranstaltungskalender informieren.

Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen abschließend einen Besuch unserer beiden Ausstellungsgebäude, des Hauses aus Gemünden Wohra (Gemaltes Hessen) am Marktplatz und der Ausstellungsscheune aus Asterode in der Baugruppe Nordhessen, in der wie wechselnde Sonderausstellungen zeigen.

Wir möchten Ihnen in Zukunft ein Freilichtmuseum Hessenpark präsentieren, welches sich sehen lassen kann und versichern Ihnen, dass alle Beteiligten mit Hochdruck an diesem Ziel arbeiten.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrem Verständnis.

Die Geschäftsführung  
Freilichtmuseum Hessenpark GmbH